

Anmeldung

Teilnahmegebühr 120 €, Studierende 100 € inklusive Pausenverpflegung, Mittag- und Abendessen am 11.07. sowie Mittagsimbiss am 12.07.2014.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per Post, Fax oder per E-Mail mit Ihren Daten:

Name, Vorname _____

Adresse _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Anmeldeschluss ist der 02.07.2014.

Wir bitten um Vorabzahlung bis zum 05.07.2014.

Bitte überweisen Sie die Gebühr an folgende Bankverbindung:

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Volksbank Spremberg-Bad Muskau

Kto-Nr.: 300 500

BLZ: 180 927 44

BIC: GENODEF 1SPM

IBAN: DE71 1809 2744 0000 3005 00

Verwendungszweck: Spiele

Übernachtungsmöglichkeiten unter

www.badmuskau.de oder

Bad Muskau Touristik, Tel. 035771 50492

Kontakt

Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Orangerie

02953 Bad Muskau

Tel. 035771 63210

Fax 035771 63114

kuehnel.pr@muskauer-park.de

Ansprechpartnerin: Ute-Martina Kühnel



Eine Stiftung des



© www.gwz.io
Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gartenhistorische Tagung



10. Juli–12. Juli 2014

„Spiele im Garten“

Stiftung

„Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“

Neues Schloss/Festsaal

Donnerstag, 10. Juli 2014

19.00 **Abendvortrag,**
Cordula Loidl-Reisch, Berlin
Spiel – konstitutive Basis für Kultur.
Spielorte im Freien einst & jetzt

Freitag, 11. Juli 2014

9.00 Begrüßung

1 – LUSTBARKEITEN – SPIELE IN GÄRTEN DES BAROCK UND ROKOKO

9.15–9.45 **Jochen Martz**, Nürnberg
Barocke Spiele und ihre Integration in die Gartengestaltung

10.00–10.30 **Anke Fröhlich**, Dresden
Der Pillnitzer Schlosspark im 18. Jahrhundert als Ort
zum Spielen und Feiern

10.45–11.15 **Minoti Paul**, Püttlingen
Brettspiel und Gartenkunst: Das „Gänsepielboskett“
im Ludwigsberger Garten in Saarbrücken

11.30 Kaffeepause

12.00–12.30 **Hartmut Troll**, Bruchsal
Geschichte, Bedeutung und Rekonstruktion des
höfischen Spielplatzes im Ludwigsburger Schlosspark

12.45–13.15 **Thomas Ludwig**, Bad Homburg
Das Karussell in Wilhelmsbad bei Hanau
Konstruktion und Instandsetzung

13.30 Mittagspause

2 – LEIBESÜBUNG – SPIEL UND SPORT IM FREIRAUM

14.30–15.00 **Daniel Rimbach**, Bad Liebenstein
Zur Etablierung von öffentlichen Freianlagen für
Kinder im Verlauf des 19. Jahrhunderts

15.15–15.45 **Bettina Bergande**, Berlin
Spielen im Schillerpark Berlin – denkmalpflegerischer
Umgang mit dem historischen Konzept, Veränderun-
gen und heutigen Anforderungen

ab 16.00 **Rundgang im Muskauer Park**
Renata Stachańczyk, Warschau:
Spielanlagen am Englischen Haus

ab 18.30 gemeinsames Abendessen

Samstag, 12. Juli

2 – LEIBESÜBUNG – FORTSETZUNG

9.00–9.30 **Peter Fibich**, Bad Lausick
Kletterpilze und Hartplätze – vom Spielen in
den Freiräumen der DDR

9.45–10.15 **Katrin Schulze**, München
Der Park als Spiellandschaft – zum Spiel-
konzept von 1972 für den Olympiapark
München

10.30 Kaffeepause

3 - NEUE SPIELE IN ALTEN GÄRTEN

11.00–11.30 **Jana Pauke**, Chemnitz
Neue Spiele für den Lichtenwalder Park

11.45–12.15 **Günter Beltzig**, Hohenwart
Wozu brauchen wir Spielplätze? – Das
„Labyrinthikon“ im Schönbrunner Schlosspark

12.30–13.00 **ThoMi Bauermeister**, Berlin
Vom Friedhof zum Nachbarschaftsort:
Der Leise-Park in Berlin-Prenzlauer Berg

13.15 Mittagsimbiss

Inhaltliche Vorbereitung und Moderation: Katrin Schulze

Seit der Antike dienen Gärten nicht nur der Repräsentation und dem Rückzug, sondern sind auch Orte der Zerstreung. Spiele im Garten waren dabei immer gesellschaftlicher Ausdruck der jeweiligen Epoche. Andererseits prägten Spieleinrichtungen auch die Gestaltung, wie zum Beispiel Kugel- und Kegelspiele, Irrgärten und andere höfische Vergnügungen des Barock und Rokoko. Im Laufe des 19. und im frühen 20. Jahrhundert entstanden schließlich vor dem Hintergrund sozialer Reformen in Stadt- und Volksparks die ersten Kinderspielplätze im heutigen Sinne.

Das Seminar thematisiert neben der Geschichte des Spiels im Garten vor allem praktische gartendenkmalpflegerische Fragen wie: Kann der Nachbau historischer Spielgeräte heutige Normen und Ansprüche erfüllen? Wie gestaltet man Spielplätze, die nachträglich in historische Anlagen eingefügt werden? An aktuellen Beispielen aus der Gartendenkmalpflege werden verschiedene Problemstellungen und Lösungsvorschläge vorgestellt und diskutiert.

Titelbild: Muskauer Park – Englisches Haus, Ludwig Eduard Lütke, kolorierte Lithographie um 1825, (Sammlungsbestand der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“)